

Gedichtauslegung

In dem Gedicht Zwei Segel von Conrad Ferdinand Meyer (Conrad Ferdinand Meyer war ein Schweizer Dichter und historischer Schriftsteller, ein Meister des **Realismus**, an den man sich vor allem wegen der mitreißenden Erzählballaden wie „Die Füße im Feuer“ erinnert) ab 1882 bilden zwei Segel eine Gemeinschaft und ein gemeinsames Leben.

In dem Gedicht Two Sails verwendet der Autor viele sprachliche Hilfsmittel, die zeigen, dass sich die beiden in dem Gedicht beschriebenen Segel wie Menschen lieben und ihr Leben miteinander leben. Sprachliche Mittel wie Anaphern zeigen, dass die Segel immer zusammen sind und in Paaren leben. Die doppelte Wiederholung von Two Sails (Vers 1, Vers 1+3) zeigt, dass die beiden Segel zusammengehören. Die beiden Segel ergänzen sich harmonisch, was auch durch ihre sprachlichen Mittel deutlich wird: Das Gedicht ist durch die verwendeten Daktylos sehr gleichmäßig strukturiert, wirkt aber unruhig. Der Autor hat in diesem Text auch viele Verkörperungen wie Begehren (Vers 2, Vers 4) oder Empfinden (Vers 2, Vers 3) verwendet, was deutlich macht, dass diese Segel sehr menschlich sind und somit auch das Gefühl der Liebe teilen können, was eigentlich nur bei Menschen und nicht bei Objekten wie Segeln der Fall ist.

Das Oxymoron zum ruhigen Fliegen (Vers 1, Vers 4) steht für eine

perfekte Partnerschaft, denn dieses Oxymoron (Ein Oxymoron ist eine Redewendung, die scheinbar widersprüchliche Elemente nebeneinander stellt, die aber einen verborgenen Punkt enthalten) zeigt Vielfalt trotz Einheit. Das Gedicht ist im Textstil des Kreuzreims geschrieben, der zeigt, dass die beiden Segel ihr ganzes Leben miteinander verbringen und sich nie trennen. Das ganze Gedicht reimt sich in diesem Kreuzreim, der auch die Harmonie verdeutlicht und ein wenig geschlossen wirkt, so dass die beiden Segel als Paar wirken – untrennbar. Das Gedicht ist strukturiert und alles passt genau zusammen, genau wie die beiden Segel. Die Stimmung des Gedichtes wirkt durch die vielen E-Sounds, die der Autor

erwähnt hat, sehr fröhlich. Mit genau 40 E-Sounds veranschaulichte er die fröhliche Stimmung einer Partnerschaft. Diese Partnerschaft der beiden Segel erscheint zeitlos und unendlich, wie das Gedicht selbst, da keine Worte, die auf die Zeit hinweisen, verwendet wurden, und auch keine Anspannung selbst. Der Autor verwendet in diesem Gedicht bewusst viele Metaphern, um nicht das Gefühl der Liebe zu beschreiben, sondern die Segel menschlich erscheinen zu lassen und jeden Leser selbst herausfinden zu lassen, wie jeder das Wort und auch das Gefühl der Liebe zu sich selbst definiert.

Eine Interpretation eines Gedichtes von Markus Koch (Markus Koch ist ein in **Deutschland** geborener ehemaliger American Football Defensive Lineman in der National Football League für die Washington Redskins Mannschaft, die einen Super Bowl gewann) auf Conrad Ferdinand Meyer's Zwei Segel von 1882.